



Astrid Walter  
(0 61 01) 8007 28  
fnp-badvilbel@fsd.de  
www.bad-vilbeler-neue-presse.de

## Beratungen über Konjunkturpaket

**Niederdorfelden.** Über Maßnahmen mit Finanzierungsmitteln aus dem Konjunkturpaket II des Bundes beraten die Mitglieder der Gemeindevertretung bei einer außerordentlichen Sitzung am Donnerstag, 16. April. Beginn ist im Bürgerhaus um 20 Uhr. *hir*

## Tipps für richtige Altersvorsorge

**Hanau.** Wie Frauen fürs Alter richtig vorsorgen, darüber informiert Petra Lotz, Beraterin der Auskunftsstelle der Deutschen Rentenversicherung, am Donnerstag, 16. April, von 9 bis 12 Uhr in der Agentur für Arbeit Hanau, Am Hauptbahnhof 1, Berufsinformationszentrum im Erdgeschoss. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos unter Telefon (06181) 672 222. *cwi*

## Kurs zum Umgang mit Bachblüten

**Schöneck.** Ein zweiteiliger Kurs über Bachblüten startet am Mittwoch, 22. April, im Eltern-Kind-Vererein Struwelpeter. In der Schulstraße 8 in Büdeseim referiert die Heilpraktikerin Regina Löhr an diesem und dem darauffolgenden Mittwochabend jeweils ab 20 Uhr. Die Teilnahme kostet 22 Euro (Mitglieder: 19 Euro). Anmeldungen im Struwelpeter-Büro, Telefonnummer (06187) 910596 (Anrufbeantworter). *cwi*

## IN DEN KINOS

**Bad Homburg**  
Kaskade: *Das Hundehotel* 15 Uhr, *Der Vorleser* 20 Uhr, *Männersache* 20 Uhr, *Monsters vs. Aliens* 15, 17, 30 Uhr, *Twilight – Biss zum Morgen* 17, 30 Uhr, Seedammweg, Telefon (06172) 48 92 09

**Bad Nauheim**  
Fantasia Filmtheater: *Hilde* 20.30 Uhr, *Slumdog Millionär* 18 Uhr, *Vorstadtkrokodile* 15.30 Uhr, Kurstraße 3, Telefon (06032) 28 77

**Butzbach**  
Capitol: *Die drei ??? – Das verfluchte Schloss* 15 Uhr, *Fast & Furious – Neues Modell, Originalteile* 17, 20 Uhr, *Hilde* 21 Uhr, *Männersache* 17 Uhr, *Marley & Ich* 19 Uhr, *Prinzessin Lillifee* 15 Uhr, Roßbrunnstraße 3, Telefonnummer (06033) 6 55 77

**Friedberg**  
Kino-Center Friedberg Blende: *Der Kaufhaus Cop* 17, 19, 30 Uhr, *Die Jagd zum magischen Berg* 15, 17, 19, 30 Uhr, *Fast & Furious – Neues Modell, Originalteile* 17, 19, 30, 21, 15 Uhr, *Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch* 15 Uhr, *Knowing – Die Zukunft endet jetzt* 21, 15 Uhr, *Männersache* 21, 15 Uhr, *Monsters vs. Aliens* 15, 17, 19, 30 Uhr, *Vorstadtkrokodile* 15 Uhr, Bismarckstraße 24, Telefon (06031) 55 08

**Hanau**  
C'est la vie: *Der Kaufhaus Cop* 16.30, 20 Uhr, *Monsters vs. Aliens* 14.45, 18.20 Uhr, Am Freiheitsplatz 12, Telefon (06181) 25 89 86

**Central Kino-Center:** *Die Jagd zum magischen Berg* 15.15, 17.15 Uhr, *Fast & Furious – Neues Modell, Originalteile* 16.15, 18.30, 20.30 Uhr, *Knowing – Die Zukunft endet jetzt* 21.15, 20.30 Uhr, *Neulich in Belgien* 20.15 Uhr, *Prinzessin Lillifee* 14.30 Uhr, *Slumdog Millionär* 16 Uhr, *Vorstadtkrokodile* 14.30 Uhr, Am Freiheitsplatz 12, Telefonnummer (06181) 24 82 21

**Karben**  
Cinepark Karben: *Die drei ??? – Das verfluchte Schloss* 17.30 Uhr, *Knowing – Die Zukunft endet jetzt* 20 Uhr, *Marley & Ich* 20 Uhr, *Monsters vs. Aliens* 15.30, 17.30 Uhr, *Vorstadtkrokodile* 15.30 Uhr, Robert-Bosch-Straße 62, Telefon (06039) 93 26 04

**Nidderau**  
Luxor-Filmpalast: *Der Kaufhaus Cop* 11, 16.30, 21.30, 23.30 Uhr, *Desperaux – Der kleine Mäuseheld* 13 Uhr, *Die drei ??? – Das verfluchte Schloss* 11, 15.15 Uhr, *Die Jagd zum magischen Berg* 11, 15, 17, 19, 30 Uhr, *Die Reise zum Mittelpunkt der Erde* 13.15 Uhr, *Fast & Furious – Neues Modell, Originalteile* 16.45, 19, 21.15, 23.30 Uhr, *Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch* 13 Uhr, *Knowing – Die Zukunft endet jetzt* 18.30, 21, 23.30 Uhr, *Männersache* 19, 21.30 Uhr, *Marley & Ich* 17.15 Uhr, *Monsters vs. Aliens* 11, 13, 15, 17, 19.30 Uhr, *Prinzessin Lillifee* 11, 13, 14.45 Uhr, *RocknRolla* 23.30 Uhr, *Slumdog Millionär* 21 Uhr, *The Wrestler* 23.30 Uhr, *Vorstadtkrokodile* 14.45 Uhr, Konrad-Adenauer-Allee 8, Telefon (06187) 99 14

# Wenn Höhenangst egal wird

Bis zu 600 Zuschauer erlebten an Ostern beim Hessekabb vor der Ronneburg die Faszination der Heißluftballone



In einer Reihe mit seinen Konkurrenten erstrahlt beim nächtlichen Ballonglühen auch der FNP-Ballon (viertes von links).

Fotos: Alfred Bongartz

**Von unten sind die Heißluftballone schön anzusehen. Wer beim Hessekabb mit in der Luft schwebt, erlebt ein ganz neues Gefühl von Ruhe.**

■ Von Alfred Bongartz

**Ronneburg.** Einen ganz ungewohnten Blick auf ihre Tageszeitung konnten FNP-Leser am Osterwochenende werfen. Denn da schwebte der Heißluftballon der Frankfurter Neuen Presse an einem strahlend blauen Himmel über der

Ronneburg. Gesellschaft hatte er von zahlreichen weiteren Ballonen, die alle beim Hessekabb des Ballon-Clubs Kinzig Langenselbold teilnahmen.

Los ging das Spektakel bereits am Karfreitagabend. Der neue Ballon des Ballon-Clubs Kinzig Langenselbold, gesponsert von der Stadt Hanau, hatte seinen Jungfernflug.

Bei einbrechender Dunkelheit wurden acht Heißluftballone aufgerüstet. Zur Musik von John Miles, Vangelis und Robbie Williams

wurden die Brenner eingeschaltet und die Ballons leuchteten auf. Die etwa 600 Menschen, die sich auf dem Sportplatz des Jugendzentrums Ronneburg eingefunden hatten, waren begeistert. „Toll war's“, sagte zum Beispiel der achtjährige Marius, der dieses Riesenspektakel zum ersten Mal gesehen hatte.

Etwas kompliziert war anschließend das nötige Einpacken der Ballonhüllen in der Dunkelheit. „Bei Tag geht das wesentlich schneller“, versichert Günther Tausch, der Pilot des FNP-Ballons.

Am Samstagmorgen starteten die Wettkämpfe, bei denen der Spaß im Vordergrund stand. Wettbewerbsleiter Reinhold Schneider vom Ballon-Club Kinzig Langenselbold musste sich kurzentschlossen lösbare Aufgaben ausdenken. Das kann er immer erst am Morgen des Wettbewerbs machen, wenn die Windverhältnisse feststehen. Meistern mussten die Ballon-Piloten schließlich Fuchsjagden, Zielwerfen mit Markern auf ausgelegte Zielkreise und das Erreichen bestimmter Ziele beziehungsweise Entfernungen.

„Es ist wunderschön ruhig dort oben“, so Margit Becker, die bei den Montgolfierfreunden Fünfseenland mitfuhr. Die Stille wird lediglich durch das gelegentliche Fauchen des Brenners gestört. „Normalerweise leide ich unter Höhenangst, aber jetzt war dieses Gefühl überhaupt nicht vorhanden“, schwärmte sie. Das konnten die Piloten Manfred Vermehren und Paul Klee bestätigen. „Es gibt viele Piloten, die nicht auf einen Turm gehen oder einen Balkon im Hochhaus betreten“, erzählten die Bei-

den, beim Ballonfahren sei dieses Angstgefühl aber völlig weg.

Gewonnen hat den Wettbewerb um die Hessekabb – hierbei handelt es sich nicht um einen Pokal, sondern um eine handgestrickte Mütze – Markus Specht aus Wiedenbrück. Platz zwei belegte Bernd Pulzer aus Thüringen. Die dritte Hessekabb konnte sich Norbert Günther aus Pohlheim aufsetzen.

Der FNP-Ballon startete außer Konkurrenz, da die Veranstalter nicht selbst in die Wertung kommen wollten.



Wolfgang Walther vom Ballon-Club führt die Hessekabb vor.



Aus dem Ballon kann endlos weit geblickt werden.



Mehrere Ballone schweben hoch über der Ronneburg.



Viel Aufmerksamkeit bekam der „Flying Bembel“.

## DER BALLON

### Wie wird gesteuert?

Die Hülle eines Heißluftballons fasst circa 3400 Kubikmeter Luft und kann etwa 300 Kilo in die Lüfte heben. Der Temperaturunterschied zwischen Hülle und Außenluft muss 80 Grad betragen, deshalb ist es einfacher, bei kühlen Temperaturen aufzusteigen. Um ein Ziel zu erreichen, muss sich der Pilot den richtigen Startplatz suchen. Mit den Winden wird der Ballon gesteuert. In verschiedenen Höhen können die Winde in verschiedene Richtungen wehen. *fbo*

## Einsatz für die Gemeinschaft

Landrat Erich Pipa (SPD) zeichnet Ehrenamtliche aus

**Bis zu 21 000 Stunden ohne Entgelt arbeiten und das neben dem eigentlichen Job – einige Nidderauer zeigen so viel Einsatz.**

■ Von Jürgen W. Niehoff

**Nidderau.** Ehrenamtliches Engagement verdient Anerkennung. Und wenn gleich zehn Personen dafür gedankt werden soll, dass sie ehrenamtlich die unterschiedlichsten Aufgaben in der Gemeinde wahrnehmen, dann kommt sogar Landrat Erich Pipa (SPD) persönlich nach Nidderau. Im evangelischen Gemeindehaus Windecken hat er zehn Nidderauer mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet.

Da die Verleihung dieser Auszeichnung nichts Alltägliches ist, hatte die Pfarrerin Frederike Erichsen-Wendt eine kleine Feier arrangiert. „Damit habe ich gar nicht gerechnet“, bedankte sich der Landrat in seiner Rede, „denn eigentlich sollte die gute Tat an seinem Nächsten doch selbstverständlich sein.“

Pipa bezeichnete das Ehrenamt als den „Kit, der unsere Gesellschaft zusammenhält“. Gerade in Zeiten, in denen die Wirtschaftskrise sich auch im Alltagsleben mit Arbeitslosigkeit und Altersarmut abzuzeichnen beginnt, seien Verantwortungsbereitschaft und Solidarität wichtige Werte für das Zusammenleben.

„Durch die freiwillige und unentgeltliche Arbeit erfahren und



Es war Landrat Erich Pipa (hinten rechts) sichtlich eine Ehre, die Ehrenamtskarten überreichen zu können. Foto: Niehoff

praktizieren Menschen Gemeinschaft, Toleranz und Verbindlichkeit“, lobte Pipa. Ausführlich ging er sodann auf die ehrenamtlichen Tätigkeiten der geehrten Gemeindeglieder ein. Stellvertretend seien hier nur zwei herausgehoben, nämlich Walter Reul und Karin Schnitzer.

Walter Reul engagiert sich bereits seit 1989 in der evangelischen Gemeinde Nidderau, arbeitet in der Essensküche in Windecken, die bedürftige Menschen unterstützt, und hat vor gut zehn Jahren auch noch die ökumenische Hospizgruppe Nidderau gegründet. Seine ersten Ehrenämter übernahm er heute 60-jährige Industriekaufmann im Ruhestand bereits in den 70er und 80er Jahren, als er in der Schule seiner Kinder und später in der Sängervereinigung Verantwortung übernahm. Geht man von etwa acht Stunden pro Woche aus, die

Reul neben seinem Beruf ehrenamtlich tätig war, so sind das über 8000 Stunden in den vergangenen 20 Jahren.

Auf noch mehr Stunden freiwilligen Engagements, nämlich auf über 21 000 Stunden, wie die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises ausgerechnet hat, kommt Karin Schnitzer. Sie ist Leiterin der evangelischen Frauenhilfe, organisiert die Hilfe für bedürftige Gemeindeglieder und ist aktiv bei diversen Trauerhilfen tätig. Seit 1964 stellt die heute 70-Jährige ihr Können nun schon freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung.

„Ihnen allen gebührt mehr als nur eine Karte, mit der sie zwar hessenweit einige Vergünstigungen haben, die aber ihr Engagement niemals aufwiegen kann“, bedankte sich Landrat Erich Pipa abschließend bei den mit der Ehrenamtskarte Ausgezeichneten. *fnp*

## Förderverein Ölmühle wartet bei Wasserburg ab

**Niederdorfelden.** Mit einem herzlichen Dankeschön des Vorsitzenden Wilfried Schneider verabschiedete der Förderverein Ölmühle seinen Kassener Klaus-Dieter Heinzel, der dieses Amt seit der Vereinsgründung 2001 bekleidet hatte. Wegen zeitlicher Überlastung legte der Geldverwalter sein Amt bei der Mitgliederversammlung nieder. „Die Arbeitseinsätze, bei denen Klaus-Dieter fehlte, kann man an einer Hand abzählen“, versicherte Wilfried Schneider. Vor allem habe er auch stets mit Ideenreichtum dafür gesorgt, dass rechtzeitig zu den wohlverdienten Pausen eine ordentliche Vesper auf dem Tisch stand. Dies erhoffte man sich auch für die Zukunft, da Heinzel dem Verein treu bleiben wolle. Als neue Kassenerin wählte die Mitgliederversammlung Cornelia Ohl.



Klaus-Dieter Heinzel

Danach wurde besprochen, ob sich der Verein auch bei der Denkmalpflege der benachbarten Wasserburg einbringen soll. Auf Empfehlung des Vorstands stehen die Zeichen bisher aber nicht in diese Richtung. Man wolle erst abwarten, ob die Gemeinde das Burggelände vom Privateigentümer kauft. *fnp*

## Beim Turnier rund um Ostern hatten Lehrer keine Chance

**Friedberg.** Traditionell rund um Ostern messen sich die 9. Klassen der Henry-Benrath-Schule in einem Fußballturnier.

Organisiert wird das Spiel seit Jahren von Sportlehrer Lars Schnitzer. Diesmal hatte er dabei Unterstützung von der Klasse 9G2. Die Schüler sorgten mit einer Kuchenstube und Getränken für die nötige Stärkung.

Die Regeln des Turniers sind einfach, die Abfolge ist bunt. Abwechselnd spielten Mädchen- und Jungmannschaften der verschiedenen Schulstufen jeder gegen jeden. Nach den Erfahrungen in den vergangenen Jahren mit gemischten Mannschaften wurde für dieses Jahr entschieden, dass Mädchen nur gegen Mädchen und Jungen nur gegen Jungen spielen.

Zur Unterscheidung von Freund und Gegner hatten sich einige Klassen bunte und lustige Mannschaftstrikots mitgebracht.

Nach einem Torverhältnissystem wurden zum Ende des Turniers hin die besten Jungen- und Mädchenmannschaften ermittelt, die dann in einem spannenden Finale die Siegerklasse küren.

Richtig professionell gepfiffen wurden die Spiele von Christopher Ess und Till Macker aus der 10R3 und der 10R2.

Die Siegerklassen sind in diesem Jahr bei den Mädchen die 9R2 und bei den Jungen die 9R1.

Als Höhepunkt des Turniers stand das Spiel Schüler gegen Lehrer auf dem Programm, das dieses Jahr die Schülermannschaft mit 3:1 klar für sich entscheiden konnte. Die nicht selbst mitspielenden Schüler feuerten ihre Favoriten in torgefährlichen Augenblicken lautstark an, so dass bei spannenden Spielen richtige Stadionatmosphäre entstand. Nach dem Turnier hatten alle die richtige Laune für die faulen Tage. *fnp*



Den Ball hatten die Schüler der Henry-Benrath-Schule immer fest im Blick und schnell erreicht. Foto: Privat